

## Fokusthema: Russland in Europa

### Die Arbeit der Körber-Stiftung im Handlungsfeld

#### »Internationale Verständigung«

Seit dem Beginn des Ukraine-Konflikts befinden sich die Beziehungen zwischen Russland und den meisten seiner europäischen Nachbarn in einer tiefen Krise. Der Ost-West-Dialog ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Körber-Stiftung. Die Stiftung ist überzeugt:

- dass Russland zu Europa gehört;
- dass viele politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen in Europa nur gemeinsam mit Russland gemeistert werden können;
- dass Russland und die übrigen Länder Europas den Weg der Annäherung und Aussöhnung vor dem Hintergrund der historischen Erfahrungen des 20. Jahrhunderts fortsetzen sollten.

Daher widmet sich die Stiftung mit ihrem Fokusthema »Russland in Europa« der Wiederbelebung eines offenen, kritischen und konstruktiven Dialogs zwischen Russland und seinen europäischen Nachbarn.

Zentrale Themen sind dabei die historischen Wurzeln aktueller Konflikte, Fragen von Identität und Werten, aktuelle Herausforderungen der Außen- und Sicherheitspolitik und Perspektiven zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit.

Gesellschaftliche Vordenker, (außen)politische Entscheidungsträger und Multiplikatoren grenzübergreifender Verständigung werden in den Dialog eingebunden. Besonders wichtig ist es der Körber-Stiftung dabei, Vertreter der nächsten Generation miteinander in den Austausch zu bringen.

Ziel ist es, unterschiedliche Sichtweisen zu benennen und Gemeinsamkeiten zu identifizieren. Die Körber-Stiftung will in Politik und Gesellschaft Akteure stärken, die bereit sind, sich über Grenzen und Gräben hinweg als »Brückenbauer« zu engagieren. Damit leistet sie einen Beitrag zur internationalen Verständigung mit Russland.

Kehrwieder 12  
20457 Hamburg  
Telefon +49 · 40 · 80 81 92 - 177  
Telefax +49 · 40 · 80 81 92 - 304  
E-Mail [bayerlein@koerber-stiftung.de](mailto:bayerlein@koerber-stiftung.de)  
[www.koerber-stiftung.de](http://www.koerber-stiftung.de)

#### **BEREICH KOMMUNIKATION & PROGRAMMPLANUNG**

Pressereferentin:  
Andrea Bayerlein

Die **Körper-Stiftung** stellt mit ihren operativen Projekten, Netzwerken und Kooperationspartnern derzeit drei aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in den Fokus: »Digitale Mündigkeit«, »Neue Lebensarbeitszeit« und »Russland in Europa«. 1959 vom Unternehmer und Anstifter Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

### **Das Handlungsfeld »Internationale Verständigung«**

Seit mehr als 50 Jahren engagiert sich die Körper-Stiftung für internationale Verständigung und einen Dialog über politische, nationale und religiöse Grenzen hinweg. Sie hilft dabei, Sprachlosigkeit zu überwinden, Brücken zu bauen und Debatten anzustoßen.

Mit Dialogformaten, Wettbewerben, Begegnungen und Netzwerken stärkt die Stiftung den konstruktiven Dialog – ergebnisoffen, auf Augenhöhe und mit offenem Visier. Dabei setzt sie auf Vielfalt. Im Sinne des Mottos »Miteinander, nicht übereinander reden« ist es das Ziel, möglichst alle relevanten Akteure an einen Tisch zu bringen.

Die Körper-Stiftung macht historische Prägungen aktueller Konflikte sichtbar und zeigt Perspektiven für ihre Überwindung auf. Sie nimmt unterschiedliche Identitäten in den Blick und fördert eine Kultur gegenseitiger Anerkennung. Sie lotet politische Handlungsspielräume aus und zeigt praxisorientierte Wege zur Zusammenarbeit auf. Auf diese Weise trägt die Körper-Stiftung dazu bei, gemeinsame Werte und Interessen zu identifizieren und Vertrauen aufzubauen.

Die Zielgruppen der Körper-Stiftung in diesem Handlungsfeld sind gesellschaftliche Vordenker, (außen)politische Entscheidungsträger und Multiplikatoren internationaler Verständigung. Ein besonderes Augenmerk legt sie auf die Stärkung der Dialogfähigkeit bei Kompetenzträgern der nächsten Generation.

Geografisch konzentrieren sich die Programme der Körper-Stiftung auf Osteuropa und die Rolle Russlands im europäischen Kontext, die regionalen Konflikte in Nahost und China als globalem Akteur.